



Die Stadtwerke verbessern jetzt die Leistungsfähigkeit ihrer Erdgastankstelle.
Foto: Archiv

Tank ist schneller voll

Stadtwerke investieren in Erdgastankstelle

Weil die vorhandene Erdgas-Tankstelle voll ausgelastet ist, erneuert die Stadtwerke Heidenheim AG die gesamte Technik mit Ausnahme der Zapfsäule.

Über 250 000 Euro investieren die Stadtwerke in die neue Technik. Die vorhandene Verdichterstation bleibt in Reserve, um die Revisionszeiten der Tankstelle in der Kanalstraße zu minimieren. Es handelt sich bereits um die dritte Verdichterstation, die seit Eröffnung der Erdgastankstelle im Jahre 2001 installiert wird. „Wir erneuern die Anlagen ständig, um unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und etwas für die Umwelt zu tun“, erläutert Stadtwerke-Chef Dieter Brünner. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Anlage sei aufgrund der hohen fixen Kosten allerdings auch in Zukunft nicht möglich.

Der neue, leistungsstarke Verdichter wird unmittelbar neben der alten Station aufgestellt. Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Mai begonnen. Die Anlage hat eine Leistung von bis zu 140 Kubikmetern pro Stunde (alte Anlage: bis 73 Kubikmeter). Dies entspricht fast einer Verdoppelung der Förderleistung. Dieser Vorteil

wird an die Tank-Kunden weitergegeben, indem der Betankungsvorgang beschleunigt wird.

Darüber hinaus verfügt die neue Anlage über eine sogenannte Booster-Funktion. Hierbei wird, abhängig von den Tankvorgängen und den Tankmengen, eine Art Turbolader eingeschaltet, der es ermöglicht, innerhalb kurzer Zeit einen Förderstrom von bis zu 1120 Kubikmetern zu liefern. Dies bedeutet für die Kunden geringere Wartezeiten beim Tanken.

Während die alte Technik noch mit einem herkömmlichen Schraubenverdichter ausgestattet ist, in dem der Druck von 250 Bar durch auf dem Verdichter kreisförmig angeordneten Zylindern stufenweise erzeugt wird, kommt die neue Technik fast ohne bewegliche Teile aus. Hier wird der Druck von 300 Bar über einen ionischen Verdichter erzeugt. Hierbei wird das Erdgas stufenweise in Zylinder geleitet, die mit einer Flüssigkeit gefüllt sind. Die Verdichtung erfolgt über einen Hydromotor, der mit einer Drehzahl von maximal 78 Umdrehungen pro Minute läuft.

Für die Bauzeit sind laut der Stadtwerke Heidenheim AG fünf Wochen vorgesehen. Der Probebetrieb soll am 22. Juni beginnen.